

## SCHLÜSSEL FÜR DIE ROTMILCHENDEN REIZKER GATTUNG LACTARIUS, SEKTION DAPETES

von Peter Reil, in Anlehnung an M.Bon 1980  
aus 'Südwestdeutsche Pilzrundschau' (1992/1)

- 1a) Milch sofort weinrot oder bläulich ..... 2
- 1b) Milch unveränderlich orange oder langsam rötend ..... 3
- 2a) Milch nur in der obersten Hutschicht blau. Sporen 8-9 (-9,5) x 6-7,5(-8) µm (Bon). Unter Kiefern, selten, wenig bekannt. Keine eigenen Funde. --- ZfM 47/2, Tf.1, Korhonen, S.114:  
**LACTARIUS DELICIOSUS VAR. HEMICYANEUS** (Romagn.) Krieglst.  
Blaumilch-Kiefernreizker
- 2b) Milch von Anfang an wein- bis blutrot. Lamellen orange, jung violettrot getönt. Stiel meist deutlich grubig. Sporen 7,5-9,5(-10) x 6-8 µm (Bon). Unter Kiefern. Bevorzugt wärmeexponierte Lagen. Häufiger im Mittelmeerraum. Keine eigenen Funde. --- Md.53; Bon S.81; Neuh.24:  
**LACTARIUS SANGUIFLUUS** Fries  
Weinroter Blutreizker
- 3a) Milch unveränderlich orange, allenfalls ganz langsam bräunend oder grünend. .... 4
- 3b) Milch innerhalb von 5 Minuten bis zu einer halben Stunde rötend, dann karmin- bis weinrot oder braunrot (z.T. auch grünend). .... 5
- 4a) Fester, großer, kräftiger, kompakter Pilz. Hut oft wellig verbogen, fest, hart, beim Drücken biegt er sich nicht, bricht nur schwer. Huthaut wenig klebrig, auf ocker-orangenem, blaß bis kräftig ziegelfarbenem Grund deutlich dunkler gezont oder konzentrisch getropft, beim Trocknen bereift. Lamellen hell, blaß orange, verletzt spät grünend. Stiel relativ kurz, stämmig, mit dem Hut fast gleichfarbig, meist mit deutlichen, dunkleren Gruben. Geruch angenehm fruchtig. Geschmack mild, nach längerem Kauen wenig schärflich. Milch orange, ausblassend, dann (weißlich) grünend. Sporen 7,5-9 x 6-7,5 (Bon gibt 7-9 x 5,5-6,5 µm an). Standort unter Kiefern, auf sandigen, sauren Böden, aber auch auf Kalk (laut Bon auf neutralen bis kalkhaltigen Böden). Eigene Funde stammen größtenteils von sauren Böden (MTB 7716, 7717, 7816). Wenige Funde aus der Stuttgarter Umgebung von Kalk. Nicht sehr häufig. --- Garnweidner 281; Md.51; Ph.81:  
**LACTARIUS DELICIOSUS** (Linne) S.F.Gray
- 4b) Beschreibung wie unter 4a. Hutfarbe aber meist etwas blasser. Stiel meist ohne Gruben. Milch langsam (erst nach 15-30 Minuten) weinrötlich verfärbend, nach Stunden weinrot, stark ausblassend und grünend. Sporen (8-)8,5-10(-11) x (5,5-)6,5-8(-8,5) µm, größer als beim Typus (Bon nimmt dessen Größen an). Standort eher auf kalkhaltigen Böden (nicht ausschließlich). Eigene Funde stammen zum Großteil von Kalkgebieten. --- Poelt/Jahn/Caspari Tf.165:  
**LACTARIUS DELICIOSUS FO. RUBESCENS** Schmitt
- 4c) Kräftiger, kompakter Pilz, etwas kleiner als *Lactarius deliciosus* ss.str. Hut gezont, bräunlich ziegelrot, zimtbraun (Farbe ähnlich wie bei *Lactarius quietus*), etwas schmierig. Lamellen im Kontrast zum Hut lebhaft orange. Stiel kurz, hart, weißlich bereift, nicht oder wenig grubig. Fleisch lebhaft orange, langsam grünend. Sporen 7-9 x 6-7,5 µm (Bon). Standorte unter Kiefern auf neutralen bis leicht sauren Böden. Keine eigenen Funde. --- Md.522:

**LACTARIUS DELICIOSUS VAR. QUIETICOLOR** (Romagn.) Krieglst.

4d) Beschreibung wie unter 4c. Die Milch verfärbt sich aber nach 6-8 Minuten lebhaft weinrot, nach einer Stunde dunkel weinrot, anderntags stark grünend. Sporen 8,5-10 x 6,5-7 µm (Bon macht dazu keine Angaben). Standort unter Kiefern, säu \_relieband(?). Wenig bekannt, selten(?) (ein eigener Fund von Schönbrunn, MTB 7716, im sauren Nadelwald, am 17.10.90, Dia und Exsikkat vorhanden). --- Abbildungen sind mir nicht bekannt. Das Bild von Korhonen S.114 (als *L.hemicyaneus*) würde, von Farbe und Habitus sehr gut zu meinem Fund passen, nur die im Anschnitt blaue Milch im Hut stimmt nicht:

**LACTARIUS DELICIOSUS VAR. QUIETICOLOR FO. SANGUINASCENS** Bon

5a) Hut ohne jede Spur von Grün (wenn grün, dann schwach), orange bis orangegelb, lachsfarben, kürbisfarben, ausblassend, mit schmalen, 1-3 mm breiten Zonen; höchstens im Alter mit Grüntönen. Stiel wie der Hut gefärbt, fast immer mit deutlichen, großen Gruben. Geruch schwach obstartig. Geschmack schwach bitter. Milch orange, nach ca. 10 Minuten mennigfarben, nach Stunden weinrot bis orangebraun, ausblassend. Sporen 9-10 x 7-8 µm (bei Bon 9-12(-13) x 6-7,5 µm). Weißtannenbegleiter, auf kalkhaltigen Böden (in einigen Wäldern mit Weißtannen im September/Okttober regelrechter Massenzpilz, z.B. bei Seedorf, MTB 7716, Bödingen, MTB 7717). --- Dähncke 534; Hennig/Kreisel 22; Neuhoff 23:

**LACTARIUS SALMONICOLOR** Heim et Leclair

Lachsreizker

5b) Hut mit deutlich grünen Flecken oder Zonen. .... 6

6a) Milch orange, nach 5-8 Minuten fast unverändert, bald mennigorange, nach 10-30 Minuten dunkel weinrot werdend, am folgenden Tag dunkel weinrot, violett (manchmal bis fast schwarz), grünend. Hut meist regelmäßig kreiselförmig, alt meist trichterförmig. Huthaut etwas schmierig, lebhaft orange bis orangebräunlich, oft mit großen, grünen Flecken, ausblassend, am Rande teils eng gezont, im Alter grünend (wird durch Kälte oder Frost begünstigt, auch junge Exemplare können da manchmal schon fast ganz grün sein); dunkle, rotbraune Mischfarben fehlen ganz. Hutfleisch am Rande dünn, biegsam, leicht brüchig. Lamellen orange bis orangeockerlich, ziemlich gedrängt, in Stielnähe teils gegabelt, angewachsen bis herablaufend, an verletzten Stellen grünfleckend (zuerst dunkelrot). Stiel orangefleischrötlich, langzylindrisch, basal oft aufgeblasen, schon früh hohl, weich; bricht beim Zusammendrücken sehr leicht; ohne Gruben (wenn Gruben dann winzig und undeutlich, selten mit größeren Gruben, fast wie bei *L.salmonicolor*), bisher nie Guttationströpfchen beobachtet. Geruch obstartig herb. Geschmack mild, dann bitter, bald leicht brennend mit harziger, an Terpentin erinnernder Komponente. Sporen (8-)9-10(-11) x (6,5-)7-8(-9) µm. Standort immer unter Fichten, besonders auf Kalk, aber auch auf nicht zu sauren Böden (in Kalkfichtenwäldern Massenzpilz). Der häufigste aller rotmilchenden Reizker. (Bei Anwesenheit von Kiefern vergleiche Nr.4a) --- Dähncke 536; Md.524; Korhonen S.107-110:

**LACTARIUS DETERRIMUS** Gröger

Fichtenreizker

6b) Milch orange, nach 5-8 Minuten deutlich wein-karminrot, am folgenden Tag wie bei *L.deterrimus* aussehend (vielleicht etwas stärker grünend). Hut alt meist unregelmäßig verbogen, gewölbt bis vertieft, selbst im Alter nicht trichterförmig; hutfleisch am Rande etwas dicker und Härter als bei *L.deterrimus*, biegt sich beim Zusammendrücken wenig, bricht nicht so leicht. Huthaut kaum schmierig, von trüb blaßorange bis weinbraun, bald verblassend; noch ganz junge, winzige Exemplare oft ganz dunkelgrün, dann weinbraun; stark grünend, dann wie verwaschen aussehend (siehe abgebildete Fruchtkörper); bei Kälte dominiert das Grün stärker, es ist dann z.T. schon fast blaugrün auf weinbraunem Grund; beim Trocknen etwas silbrig bereift. Lamellen blaß orange (mit wenig goldgelbem Reflex?). Stiel relativ kurz, meist nach unten verjüngt, lange voll; beim Zusammendrücken ist ein deutlicher Widerstand spürbar; am jungen Pilz ganz weißlich bereift (dann häufig mit vielen kleinen Wassertröpfchen), oft mit deutlichen orangefarbenen Gruben bis zu 3-4 mm Größe. Die Fruchtkörper wachsen öfter auch in Büscheln mit bis zu acht Exemplaren. Geruch und Geschmack ähnlich wie bei *L.deterrimus* (vielleicht nicht so sehr harzig). Sporen 8-9,5 x 6,5-7,5 µm (Bon 9-11 x 7,5-8,5 µm). Vorkommen immer unter Kiefern. Bisher nur auf Kalk beobachtet. Nicht so häufig wie *L.deterrimus* (übersehen?), aber oft mit ihm vergesellschaftet (bei Funden auf sauren Böden vergleiche auch 4d). --- Md.523; MHK 23; (Korhonen S.108/109 unten als *L.deterrimus*(?), die drei Bilder könnten auch zu dieser Art passen). Unser Foto

zeigt mehr ausgeblaßte, grüne, verwaschene Fruchtkörper, fotografiert nach ca. 8 Minuten Fleischanschnitt; die Milch hat sich bereits deutlich dunkler gefärbt:

**LACTARIUS SEMISANGUIFLUUS** Heim et Leclair  
Kiefern-Blutreizker